



HESSISCHER LANDTAG

13. 07. 2007

Kleine Anfrage

des Abg. Schäfer-Gümbel (SPD) vom 31.01.2007

**betreffend bauliche Situation des Fachbereichs 08 - Chemie an der
JLU Gießen II**

und

Antwort

des Ministers für Wissenschaft und Kunst

Vorbemerkung des Fragestellers:

In der Beantwortung zur ersten Kleinen Anfrage Drucks. 16/5987 zur baulichen Situation des Fachbereichs 08 - Chemie an der JLU Gießen hat die Landesregierung angekündigt, dass eine Entscheidung über Sanierung oder Neubau bis Ende 2006 getroffen wird.

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen wie folgt:

- Frage 1. Hat die Landesregierung inzwischen über die Frage eines Neubaus oder Sanierung der Chemie an der JLU Gießen entschieden?
- Frage 2. Wenn ja,
- welche Entscheidungen wurden getroffen und
- in welchen konkreten Arbeitsschritten werden die notwendigen Vorbereitungen eingeleitet sowie
- mit welchen Kosten rechnet das Land?
- Frage 3. Wenn nein, wann wird die Landesregierung nunmehr entscheiden?

Ein Bedarf für einen Neubau ist dem Grunde nach anerkannt. Eine sorgfältige Prüfung erfordert weitere Abstimmungsgespräche mit der JLU Gießen, die veranlasst sind.

Eine wesentliche Voraussetzung zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Profilbildung der Hochschulen im Bereich Forschung und Lehre ist aus Sicht der Landesregierung die entsprechende räumliche Ausstattung der hessischen Hochschulen.

Das projektierte Investitionsvolumen für das Programm HEUREKA beträgt daher für eine zwölfjährige Laufzeit 3 Mrd. € - zum Vergleich: In den vergangenen 12 Jahren wurde weniger als die Hälfte für den Hochschulbau zur Verfügung gestellt.

Schwerpunkte an der Gießener Universität sind vor allem die Veterinärmedizin mit den vordringlich zu errichtenden Neubauplänen für die Kleintierklinik und die Vogelklinik sowie die Naturwissenschaften mit den Neubauplänen für die Chemie. Alles in allem sind zur Arrondierung des Universitätsstandorts Gießen gemäß der Bedarfsplanung Projekte für mehr als 400 Mio. € vorgesehen.

Wiesbaden, 26. Juni 2007

Udo Corts